

geschlossen werden, daß in der Zeit zwischen 1550 und 1845 zumindest Teile dieser Lagerstätte noch bebaut wurden. Waren die Gruben aber während des angegebenen Zeitraumes wirklich stillgelegt, dann könnte zumindest der erste Fund des opalisierenden Muschel marmors aus Tirol aus dem Haller Salzberg(bau) stammen.

Es wäre allerdings durchaus denkbar, daß später auch Funde in dem nach 1845 wiedergewältigten Blei-Zink-bergbau gemacht wurden. Es wurden

ja immer wieder die Raibler Schichten angefahren. In diese Richtung könnte man auch die Textstelle bei GASSER interpretieren.

Aber woher auch immer der Tiroler opalisierende Muschel marmor genau stammen mag, unbestritten ist die ausgezeichnete Qualität der wenigen bekannten Stücke, die an Attraktivität den Vergleich mit dem Bleiberger "pfauenschweifigen Helmintolith" in keiner Weise zu scheuen brauchen.

Anschrift des Verfassers:

Heimo URBAN  
Brockmann gasse 64  
A-8010 Graz

## ERSTFUND VON **CONOCLYPUS PLAGIOSOMUS AGASSIZ** AUS RETZNEI BEI EHRENHAUSEN

HIDEN Hartmut, Graz



*Conoclypus plagiosomus* AGASSIZ  
vom Steinbruch Retznei

Foto: H. Offenbacher, Sammlung: H. Hiden

Der für seinen Fossilreichtum bekannte Steinbruch Retznei der Perlmooser Zementwerke AG schließt einen Algen-Riffkörper auf, der sich hier vor ca. 16 Mio. Jahren, im Badenien, auf einer Untiefe im Bereich der Mittelsteirischen Schwelle gebildet hat.

Im Rahmen einer Begehung konnte der Autor einen großwüchsigen Seeigel bergen, der sich auf Grund seines hochgewölbten, konischen Gehäuses sofort von den bisher aus Retznei bekannten Echinoiden (*Brissopsis*, *Clypeaster*, *Echinolampas*) unterschied.

Die Fundstelle des stark von Rotalgen und Bryozoen überkrusteten Seeigels

liegt im Übergangsbereich von mergeligen Lithothamnienkalk zu den hängenden Feinklastika im Nordteil des Bruches.

Das vorliegende Exemplar hat eine Länge von 12 cm, eine Breite von 11 cm und eine Höhe von 8 cm. Der Scheitel liegt nicht in der Mitte, sondern etwas nach hinten gerückt, wodurch der Seeigel die Gestalt eines schiefen Kegels erhält. Die Unterseite ist flach nach innen gewölbt.

Es scheint außer Zweifel zu stehen, daß dieser Seeigel zur selben Art gehört, die LAUBE (1871) als *Conoclypus plagiosomus* AGASSIZ von Groß-

höflein im Burgenland beschrieb. Diese Art war aus dem steirischen Neogenbecken bisher nicht bekannt.

Die Gattung *Conoclypus* hatte eine zeitliche Verbreitung vom Eozän bis ins Miozän, und trat vor allem im Eozän der Tethys auf (z.B. *Conoclypus conoideus* (LESKE), dessen Abbildung wohl in keinem einschlägigen Lehrbuch fehlt). Ab dem Oligozän nahm die Artenzahl sukzessive ab, bis sich die Spur dieser Gattung im mittleren Miozän verliert. Damit stellt *Conoclypus plagiosomus* AG aus dem Badenien (= mittleres Miozän) eine der letzten, wenn nicht sogar die letzte Art,

dieser im Alttertiär so häufigen Gattung dar.

LITERATUR:

FRIEBE, J. G. (1990a): Lithostratigraphische Neugliederung und Sedimentologie der Ablagerungen des Badenium (Miozän) um die Mittelsteirische Schwelle (Steirisches Becken, Österreich). - Jb. Geol. B. - A. 133, 223 - 257.

LAUBE, G. C. (1871): Die Echinoiden der österreichisch - ungarischen oberen Tertiärablagerungen. - Abh. Geol. Reichsanstalt, 5/1: 55 - 74, 4 Taf. (Taf XVI - XIX), Wien

SCHOUPPE, A. (1949b): Die Fauna des Steinbruchs Retznei bei Ehrenhausen. - Mitt. naturwiss. Ver. Stmk., 77 - 78, 142 - 144, Graz

Anschrift des Verfassers:  
Hartmut Hiden  
Abstallerstraße 49  
8052 Graz

**VORANKÜNDIGUNG**

**Sonderband 6-93**

1993 erscheint voraussichtlich bereits zur Mineralienbörse BRUCK-NATIONAL AM 27. Juni 1993 im Eduard-Schwarz-Haus, Schillerstraße 21 in Bruck a.d. Mur der Sonderband 6-93 zur österreichischen Mineralienzeitschrift DIE EISENBLÜTE mit dem Thema

**BERGKRISTALLFUNDE  
aus Zerrklüften und Pegmatiten in  
ÖSTERREICH**

Preis öS 120.--  
zuzüglich Versand

Ausgesuchte Fundstellen - besondere Funde - Kristallformen - Farbvarietäten werden in Wort und Bild vorgestellt. Bei Vorbestellungen bis 15. Mai 1993 beträgt der Preis öS 100.-- (zzgl. event. Versandkosten). Vereine erhalten bei Gesamtabnahme für Ihre Mitglieder Sonderkonditionen - bitte anfragen!

Bestellungen & Anfragen an den Verein MONTANIA (z. Hdn. Hrn. Friedrich ZWITKOVITS), Fraunedergasse 5c, A-8600 Bruck/Mur.

**DIE EISENBLÜTE**

**Sonderband 5-92**



W A L D  
AM SCHOBERPASS  
GULSEN LOBMING PREG  
OBERDORF  
AN DER LAMING  
GESELLSCHAFT M.B.H.  
BÜRO und WERK: 8600 Bruck/Mur, Einod 11, TEL.: 0 38 82 7 53 4 00 Büro, 53 4 15 Dispensier  
DIE EISENBLÜTE SONDERBAND 5/92

Anlässlich der Mineralienschau BRUCK-NATIONAL am 27. Juni 1992 erschien der SONDERBAND 5 zur österreichischen Mineralienzeitschrift DIE EISENBLÜTE. Er enthält die Beschreibung der neuesten Funde aus dem Kraubather Serpentinistock (Gulsen-Preg-Lobming), die letzten Funde aus der Magnesitlagerstätte Oberdorf/Laming, einige Mineralbeschreibungen aus dem Autobahntunnel Wald am Schoberpaß, sowie die Funde "Amethyst vom Gulsenberg" und "ungewöhnlich attraktive Bergkristallstufe aus Kaisersberg".

Durch die sammlernahen Beschreibungen ist dieser Sonderband eine wertvolle Hilfe beim Aufsuchen dieser Fundstellen und zur "Grobbestimmung" der gefundenen Mineralarten.

Format A5 52 Seiten 56 SW-Bilder  
broschiert 24 Farbbilder Farbumschlag

Preis öS 120.-- zzgl. Versand

Bestellungen an den Verein MONTANIA (z. Hdn. Hrn. Fr. ZWITKOVITS), Fraunedergasse 5 c, A-8600 Bruck/Mur.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der steirische Mineralog](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [4-6\\_1993](#)

Autor(en)/Author(s): Hiden Hartmut R.

Artikel/Article: [Erstfund von Conoclyps Plagiosomus Agassiz aus Retznei bei Ehrenhausen 17-18](#)